

Freitag, den 28. Mai, gelangt zur Ausgabe:

Das Lied vom Kinde

Ⓛ

herausgegeben von

Professor Dr. Th. Herold

1.—10. Tausend

281 Seiten, nur in vornehm flexibel Leinen gebunden M. 2.50 ord.
à cond. 30%, bar 35% und 7/6

Das Leben des Kindes

sein Entstehen, Werden und Wachsen, trübe und lichte, sonnige Stunden aus dem Kinderleben, — die guten und bösen Taten unserer „Goldkinder“ sehen wir hier zum ersten Male

zu Lust und Freude

glücklicher Eltern und Kinderfreunde

meisterhaft zusammengestellt. Der Herausgeber der Sammlung hat mit sorgfamer Vaterhand — und doch mit dem scharfen Auge des Kritikers sein Werk zusammenggefügt, nicht lose — wie einzelne zufällig aneinandergereihte Blätter: sämtliche Dichtungen sind organisch zusammenggefügt und entwickeln uns das Leben des Kindes mit all seinen zauberhaften Schönheiten, Freuden und Leiden. Das ganze Werk ist in 6 Cyklen geteilt:

1. „Junge Frau, was sinnst du nur?“
2. „Nun trieb unser Baum ein Zweiglein“
3. „An deiner Wiege ist geweihter Raum“
4. „Dein Tagewerk: ein Spiel und Traum“
5. „Der Erde Staub, er war für dich zu schwer“
6. „O wüßt ich doch den Weg zurück!“

Leipzig, Mitte Mai 1909.

Fritz Eckardt Verlag.